

Schuster, Siebenbürgisch-sächsische
Volkslieder, Zauberformeln etc. (1865)

S. 300f.

Das Frisen und das Ferch
sie stritten (?) über ein hohen Berg,
da begegnet ihnen Maria,
die heilige Gottesmutter:
"Fech (od. Stech) und Ferch, war sollt du gehen?"
"Ich soll zu einem N. n. gehen,
und soll ihm sein Blut lecken,
ich soll es also bestechen
man soll es auf den dritten Tag zur Kirchen tragen."
"Nein! das soltu nicht thun!
du sollt gehen in ein grünen Wald,
da soltu wütten und rautern, wie du wilt,
das gebeut dir Maria die heilige Jungfrau
Jesus Christus unsers Herrn Mutter." Amen.
Vater U. dreimal.

(Aus Kirchenvisitationsberichten
der Jahre 1650 - 52.)